

Persische Chrestomathie eingrichtet von Manutschehr Amirpur

Teil 8: Persische Umgangssprache

Vorbemerkung

In den vergangenen Jahren haben wir moderne und klassische persische Texte für den Sprachunterricht angeboten. Uns war immer bewußt, daß wir diese Reihe mit den Texten aus der Umgangssprache vervollständigen müssen. Den Studierenden der persischen Sprache ist es sicherlich nicht entgangen, daß die Perser ihre geschriebene Sprache nicht sprechen. Insofern ist dies keine linguistische Besonderheit. Das Besondere an dem sprachlichen Verhalten der Perser ist allerdings die Tatsache, daß sie nur umgangssprachlich miteinander kommunizieren, wenn sie sprechen. Die persische Standardsprache - verglichen mit dem Hochdeutschen - kommt nur in der Schrift vor. Was in der deutschen Sprache allgemein üblich ist, mit den Sprechern anderer Dialekte oder fremdsprachigen Gesprächspartnern Hochdeutsch zu reden, findet in der persischen Sprache nicht statt. Zu diesem Zweck hat sich die Teheraner Umgangssprache herausgebildet. Sie ist eine persische Lingua Franca, die aus dem Teheraner Dialekt und der Schriftsprache entstanden ist, mit der sich alle iranischen Völker untereinander verständigen.

Nicht einmal die Gebildeten, wie es vielleicht die Europäer vermuten würden, reden miteinander in der Diktion der Schriftsprache. Die einzige mündliche Sprache, die in der schriftlichen Ausdrucksweise vorgetragen wird, kommt in den Nachrichtensendungen und in allen Vorträgen, die abgelesen werden, vor.

Auch wenn wir hier zwischen der Schrift- und der Umgangssprache unterscheiden, sind diese streng linguistisch gesehen nicht zwei unterschiedliche Sprachen, sondern die Varianten derselben Sprache, die sich besonders in den letzten Jahrzehnten gegenseitig beeinflussen.

Was die Sprachentwicklung betrifft, so verhält sich die neupersische Schriftsprache im Vergleich zu den europäischen Sprachen und auch zum Teil zu den islamischen Sprachen verhältnismäßig konservativ. Seit dem Entstehen der neupersischen Schriftsprache vor nunmehr 1.000 Jahren hat sich die Sprache verhältnismäßig so wenig verändert, daß die heutigen Perser die

ersten Zeugnisse dieser Sprache mit einiger Mühe verstehen können. Dies wäre bei den europäischen Sprachen - sogar im Falle einer Sprache wie der türkischen - undenkbar. Die Kehrseite dieses konservativen Verhaltens der Schriftsprache ist, daß sie im Alltagsgespräch nicht mehr benutzt wird, weil sie den Gegebenheiten der heutigen Sprache nicht mehr entspricht.

Die Koexistenz von zwei Varianten der Sprache stellt den Schreiber des Sprachlehrbuches der persischen Sprache vor eine nicht zu unterschätzende schwierige Aufgabe. Er muß versuchen, die Sprache der ehrwürdigen persischen Literatur zu vermitteln, darf aber nicht den Eindruck erwecken, als ob er damit die Lernenden in die Lage versetzt habe, mit der lebendigen Umgangssprache umzugehen. Spätestens bei dem Versuch, die Perser in der Schriftsprache anzureden, werden die Neulinge feststellen, daß sie bei den sogenannten Nativespeakern ein Schmunzeln hervorrufen. Noch folgenreicher ist, daß diese auf ihre Kommunikationsversuche in der Art reagieren, die ihnen zwar nicht fremd, aber unverständlich ist. Die Iranreisenden, die ihre Sprachkenntnisse vervollständigen wollen, werden feststellen, daß sie zum Teil auch umlernen müssen, um die Sprachhandlung auf beiden Ebenen zu beherrschen. Zu dieser Fähigkeit versuchen wir, Ihnen in der nächsten Serie unserer Chrestomathie zu verhelfen.

Da wir mit der gesprochenen Sprache zu tun haben werden, möchten wir zuerst einiges zu der Lautgestalt der persischen Sprache ausführen.

1. Einführung

Eine ausführliche Einführung in die Phonologie der persischen Sprache würde den Rahmen dieser Chrestomathie sprengen. Im folgenden sollen lediglich die Probleme angesprochen werden, die den deutschsprachigen Lernenden des Persischen Schwierigkeiten bereiten. Wir werden also kontrastiv vorgehen und die deutsche Sprache als Vergleich heranziehen, um festzustellen, wo eine muttersprachliche Interferenz vorliegt und wie deren Folgen zu vermeiden sind.

Erkenntnisse der kontrastiven Sprachwissenschaft sind zwar nicht neu und werden seit geraumer Zeit in der Sprachlehrforschung diskutiert und auf entsprechenden Gebieten vielfach nutzbar gemacht, haben jedoch keine

konsequente Anwendung in den deutschsprachigen Lehrbüchern des Persischen gefunden. Hier soll ansatzweise gezeigt werden, welche Möglichkeiten diese Methode bei der Erlernung der persischen Sprache bietet.

1.1. Vergleich des Unvergleichbaren

In den traditionellen Lehrbüchern des Persischen als Fremdsprache werden statt der Lautlehre die arabisch-persischen Buchstaben vorgestellt. Dabei wird erläutert, welcher Buchstabe welchem deutschen Laut entspricht. Dies ist zwar notwendig, aber bei weitem nicht ausreichend.

Bei der Schrift handelt es sich um eine Konvention, die mit der Sprache nur am Rande etwas zu tun hat. Es genügt also nicht zu sagen, welche Entsprechung ein Buchstabe in irgendeiner Sprache hat, sondern es muß genau beschrieben werden, wie sich diese Laute sowohl in der Muttersprache als auch in der Zielsprache in den unterschiedlichen Umgebungen verhalten. Dies für die Zielsprache anzugeben, leuchtet sofort ein. Für die Muttersprache ist es insofern von Bedeutung, als das Sprachverhalten der Muttersprache - wie die Erfahrung zeigt - nicht selten auf die Zielsprache übertragen wird.

Es reicht also nicht zu sagen, daß die persischen Buchstaben /sin, şād/ und /tā genauso klingen wie der deutsche S-Laut. Hinzugefügt werden muß für die deutschen Sprachlernenden, daß dieser Laut (von Buchstaben ist nicht mehr die Rede) im Gegensatz zum Deutschen vor einem Vokal nicht stimmhaft wird. Ebenso ist es falsch zu sagen, daß der persische Buchstabe /ḥe/ wie der deutsche Ach-Laut ausgesprochen wird. Der deutsche Laut entspricht nur in dieser Umgebung (nach Hinterzungenvokalen) dem persischen, ansonsten wird er aber palatal ausgesprochen (vgl. Dach und Dächer). Auch diese Gewohnheit kann auf die Zielsprache übertragen werden. Wir werden also nicht Spracherscheinungen erörtern, die in der deutschen Sprache in der gleichen Weise vorhanden und für die Lernenden leicht realisierbar sind, sondern solche, die durch ihre Andersartigkeit Probleme bereiten können.

Die traditionelle Einteilung der persischen Vokale in kürzere und längere ist irreführend. Die Quantität der Vokale ist phonematisch irrelevant. Das heißt, sie sind nicht bedeutungsunterscheidend. Diese Klassifikation geht auf die etymologische Differenzierung zurück, die nur noch in der klassischen Dichtung zum Tragen kommt und in der heutigen Sprache nicht mehr erhalten

geblieben ist. Die Islamwissenschaftler machen diese Unterscheidung nur noch in Anlehnung an die arabische Sprache und Schrift. Für die Erlernung der persischen Sprache ist sie eher, wie wir im folgenden ausführen werden, hinderlich.

Zu behaupten, daß /a/ die kürzere Variante des ā-Lautes wäre, hätte zur Folge, daß man ihnen beiden die gleiche Qualität beimißt. Und das macht man auch tatsächlich, indem man beide für hintere Tiefzungenvokale mit unterschiedlicher Quantität hält. Dies ist jedoch falsch und führt zu Aussprachefehlern. Der für die kürzere Variante gehaltene Laut ist ein Vorderzungenvokal und hat eine andere Qualität als der Hinterzungenvokal /ā/. Sie hat auch Einfluß auf die benachbarten Konsonanten wie /k/ und /g/, die vor den Vorderzungenvokalen palatal ausgesprochen werden. Der fremdsprachige Akzent der Deutschen bei der Aussprache der Wörter wie /kalam/, Kohl, und /galle/, Herde, geht auf diese Tatsache zurück. Diese Konsonanten müssen vor dem a-Laut wie in Kiel und Gießen palatal ausgesprochen werden.

Zu bemerken ist auch, daß sich die beiden persischen a-Laute von dem deutschen a-Laut unterscheiden. Der deutsche a-Laut ist ein Mittelzungenvokal und darf keinen der beiden persischen a-Laute ersetzen.

Wie bereits erwähnt, ist die Quantität der Vokale phonematisch irrelevant. Bedeutungsunterscheidungen, die durch die Länge der Vokale im Deutschen zustande kommen (vgl. Miete und Mitte, Ruhm und Rum, Beet und Bett, Bahn und Bann) sind im Persischen unbekannt. Die Vokalquantität spielte lediglich im Versmaß der klassischen persischen Dichtung eine Rolle. Wie wir aber im folgenden feststellen werden, verhalten sich die Konsonanten in dieser Hinsicht anders.

Die übrigen persischen Vokale dürften an sich den deutschsprachigen Lernenden keine Schwierigkeiten bereiten. Einige muttersprachliche Erscheinungen können auch hier zu phonetischen Fehlleistungen führen. Dazu gehören Vokale, die in der deutschen Sprache in akzentlosen Endsilben reduziert werden wie in Kette und Sagen. Übertragen auf die persische Sprache könnte der Lernende geneigt sein, die persischen Worte /kate/, Reisspeise, und /säken/, ruhig, mit reduzierten Vokalen in den Endsilben zu sprechen wie /katə/ und /sa:kən/. Dies hätte zwar keine bedeutungsunterscheidende Auswirkung, würde aber den fremden Akzent deutlich hervorheben. Das vokalisierte /r/ z.B. in Tor, wo eher ein reduziertes /a/ gehört wird, darf ebenfalls auf das Persische nicht übertragen werden. Das persische Wort /por/, voll, so auszu-

sprechen, könnte sogar zum Mißverständnis führen, so daß das Wort als /pā/, Fuß, verstanden würde. Diese qualitative Veränderung ist also phonematisch relevant. Was für die Vokale ausgeführt wurde, gilt in verstärktem Maße auch für die Konsonanten. Isoliert gesehen bereitet die Aussprache der persischen Konsonanten den deutschsprachigen Lernenden keine Schwierigkeit. Schwierig wird es erst, wenn die situationsbedingten muttersprachlichen Gewohnheiten auf die Zielsprache übertragen werden. Die Verschußlaute b,d,g werden im Auslaut der deutschen Silben stimmlos und als p,t,k realisiert. Dies gilt ebenfalls für die Reibelauten v,z,ğ,zh,ğ, die vom Deutschen im Silbenauslaut der Fremdwörter stimmlos (f,s,č,š,h) realisiert werden. Übertragen auf das Persische können diese muttersprachlichen Normen beträchtliche phonetische und semantische Fehler verursachen. Die fehlende Auslautstimmhaftigkeit kann in persischen Wörtern zu Bedeutungsunterschieden führen. Folgende Beispiele sollen die phonematische Relevanz des Vorhandenseins oder Fehlens der Stimmhaftigkeit der Konsonanten im Auslaut der persischen Wörter demonstrieren. /qāb/, Rahmen, Behälter, /qāp/, Würfel, /pād/, gegen, /pāt/, patt, /bāng/, Schrei, Ausruf, /bānk/, Bank, /gāv/, Kuh, /gāf/, Name des Buchstaben /g/, /ruz/, Tag, /rus/, der Russe, /horuğ/, Ausgang, /horuč/, Hahn, /guz/, Buckel, /guš/, Ohr, /miğ/, Nebel, /miḥ/, Nagel.

Eine ähnliche Differenzierung ist bei den persischen Verschußlauten /g/ und /k/ im Silbenauslaut zu beobachten. In dieser Stellung werden sie palatalisiert, beispielsweise /g/ in den Wörtern wie /tang/, eng, /sang/, Stein, /ğang/, Krieg und /k/ in den Wörtern wie /yek/, eins, /ḥāk/, Erde, /pāk/, sauber. Diese Differenzierung ist phonematisch nicht relevant (nicht bedeutungsunterscheidend), doch die velare Realisierung dieser Verschußlaute, wie es im Deutschen üblich ist, führt zum phonetischen Fehler, also zu dem sogenannten fremden Akzent.

Eine weitere Schwierigkeit bereitet der persische Schwinglaut /r/. Die Aussprache dieses Lautes ist an sich nicht schwierig. Er wird überall wie das sogenannte deutsche Zungenspitzen-r alveolar realisiert. Die eigentliche Schwierigkeit geht auf die muttersprachliche Gewohnheit der Deutschen zurück. Sie unterscheiden zwei fakultative und zumindest zwei kombinatorische Varianten. Fakultativ wird dieser Laut entweder als velarer Reibelaut mit Schwingung realisiert (sog. Zäpfchen-r) oder als alveolarer Schwinglaut

wie das persische /r/. Die Unterschiede sind geographisch bestimmt. Das norddeutsche Zäpfchen-r hört sich zum Verwechseln ähnlich an wie der persische velare Reibelaut /ġ/. /r/ und /ġ/ sind im Persischen jedoch phonematisch relevant. Es lassen sich mehrere Minimalpaare gegenüberstellen, in denen diese Laute bedeutungsunterscheidend sind wie z.B. /bāġ/, Garten, /bār/, Last, /rāz/, Geheimnis, /ġāz/, Gans, /dār/, Galgen, /dāġ/, heiß. Hinzu kommt noch die positionsbedingte Differenzierung des r-Lautes in der deutschen Sprache. Die vor dem Hintergrund eines Vokals gebildeten Schläge des Zungen-r oder des Zäpfchen-r werden im natürlichen Sprachgebrauch oft unvollkommen oder überhaupt nicht realisiert. Der intendierte Schwinglaut oder Reibelaut wird so weit reduziert, daß nur ein vokalischer Laut resultiert. Ein vokalisiertes /r/ steht gewöhnlich final nach einem langen Vokal, ein konsonantisches /r/ wird hingegen initial ausgesprochen (vgl. „Fürst, werden“ mit „führen“).

Auch diese Gewohnheit darf nicht auf die persische Sprache übertragen werden. Der persische r-Laut hat keine positionsbedingte unterschiedliche Aussprache. Er bleibt überall gleich. Beispiele siehe oben bei den Vokalen.

Eine andere phonetische Besonderheit der persischen Sprache sind die hiatustilgenden Konsonanten. Es sind Konsonanten, die in der fortlaufenden Rede zur Trennung von zwei Vokalen, deren erster gewöhnlich ein Auslaut des vorausgegangenen Morphems und deren zweiter den Anlaut des nachfolgenden Morphems bildet, verwendet werden. Ein ähnlicher Fall liegt in der deutschen Sprache bei den Wortbildungen „worin, woran“ im Vergleich zu „wobei, womit“ vor. In den ersten beiden Fällen ist der Konsonant /r/ zur Beseitigung der „Kluft“ eingeschoben worden. Im Deutschen gibt es andere Fälle, in denen ein Halbvokal als Hiatusstilger fungiert wie z.B. bei dem Wort „Idiot“ /idi-y-o:t/. Insofern ist das Phänomen dem deutschsprachigen Lernenden bekannt. Gelernt werden muß jedoch, welche Hiatusstilger in welcher Position realisiert werden. Die phonetische Form des konsonantischen Hiatusstilgers hängt weitgehend davon ab, ob die aufeinanderfolgenden Vokale gerundet oder nicht gerundet sind. In den meisten Fällen gibt es eine lautliche Entsprechung zwischen dem konsonantischen Hiatusstilger und den aufeinanderfolgenden Vokalen. Phonetische hiatustilgende Konsonanten in der persischen Gegenwartssprache sind /y, v, h und ʔ/. Diese Konsonanten kommen jeweils bei besonderen phonetischen Strukturen vor. Im folgenden werden

wir für jeden Hiatusstilger einige Beispiele anführen. Jeder einzelne Fall wird auch in unseren folgenden Texten besprochen¹.

/y/ bozorgi-y-aš, rouḥāni-y-un, moḥāvere-y-i
 /v/ bāzu-v-ān, rādio-v-am,
 /h/ be-h-eš, bā-h-āš

Beispiele für den Knacklaut Hamze geben wir hier nicht an, weil dieser nur in der schriftsprachlichen Variante realisiert wird. Hier interessiert uns aber vor allem die Umgangssprache.

Was bislang gesagt wurde, gilt für beide Varianten der Sprache. Was sind nun die Besonderheiten der Teheraner Umgangssprache?

2. Phonologie

2.1. Vokale

Der Vokalismus der Umgangssprache hat sich weitgehend auch in der Schriftsprache durchgesetzt. Die quantitative Opposition zwischen lang und kurz ist aufgehoben worden. Auch wenn die Quantität in der literarischen Dichtung eine Rolle spielt, gilt dies nicht für die umgangssprachliche Variante. Das Besondere an den Vokalen der Umgangssprache ist ihre positionsbedingte Alternation. Im folgenden sollen einige Lautveränderungen, die das Klangbild der Umgangssprache bestimmen und nicht selten zu Verständigungsschwierigkeiten führen, erläutert werden.

2.1.1. /ā/ wird vor /n/ und /m/ zu /u/:

/ḥāne/, Haus > /ḥune/,
 /dāne/, Stück > /dune/,
 /ānḡā/, dort > /unḡā/,
 /meidān/, Platz > /meidun/,
 /tamām/, ganz, zu Ende > /tamum/,
 /ḥammām/, Bad > /ḥammum/

¹ Zur ausführlichen theoretischen Besprechung der persischen Hiatusstilger siehe Sadeghi, Ali Ashraf, *Hiatus und hiatusstilgende Konsonanten in der persischen Sprache*, Spektrum Iran, 1991, Heft 2.

Diese Regel wird außer Kraft gesetzt, wenn das durch diese Veränderung entstandene Wort mit einem anderen Wort der Sprache verwechselt wird. Z.B. kann /ā/ in /hān/, Karawanserei, Haus, nicht zu /u/ werden, weil bereits in der Sprache ein anderes Wort /hun/ mit der Bedeutung Blut existiert. /bām/, Dach, wird auch nicht zu /bum/, weil letzteres in der persischen Sprache Land, Natur, Eule usw. bedeutet. Sobald aber das Wort /bām/ in einem klaren Zusammenhang steht, der ein Mißverständnis ausschließt wie z.B. /bālā pošt-e bām/, oben auf dem Dach, kann auch /bālā pošt-e büm/ gesagt werden.

2.1.2. Die Postposition /-rā/ hat zwei kombinatorische Varianten, in denen das /ā/ zu /o/ wird.

Nach Wörtern mit konsonantischem Auslaut kommt die Variante /-o/ und nach Wörtern mit vokalischem Auslaut die Variante /-ro/:

/āb-o ḥordam/, ich trank das Wasser,

/gušt-o ḥaridam/. ich kaufte das Fleisch,

/šahr-o didam/, ich sah die Stadt

aber: /hāne-ro ḥaridam/, ich kaufte das Haus,

/bābā-ro didam/, ich sah den Vater,

/gāru-ro bardāštam/, ich nahm den Besen.

2.1.3. Bei der Vokalalternation in der Umgangssprache spielt die Assimilation eine besondere Rolle. Der Lautwechsel zwischen /a,e/ und /o/ ist sehr oft das Ergebnis vokalischer Fernassimilation:

/nehoftan/, verbergen > /nohoftan/

/e/ wird zu /o/ vor einer Silbe mit /o/ oder /u/:

/ḡelou/, vorn > /ḡolou/

/rebudan/, rauben > /robudan/

/nemudan/, zeigen > /nomudan/

/e/ wird zu /a/ vor einer Silbe mit /a/ oder /ā/:

/mideham/, ich gebe > /midaham/

/nehādan/, setzen, legen > nahādan

/a/ wird zu /e/ vor einer Silbe mit dem Vokal /i/:

/rafiq/ = Freund, /refiq/

/rasidan/, ankommen > /residan/

2.2. Konsonanten

Der Konsonantenbestand der Umgangssprache unterscheidet sich nicht von dem der Schriftsprache. Der eigentliche Unterschied besteht in seiner Realisierung. Die Umgangssprache ist dadurch gekennzeichnet, daß einige Konsonanten darin sehr selten vorkommen und einige andere in bestimmten Positionen nicht realisiert werden. Hierbei wird immer die Schriftsprache als Vergleich herangezogen, um die Erlernung ihrer mundartlichen Variante zu erleichtern.

2.2.1. Die Umgangssprache neigt dazu, den Konsonanten /h/ in allen Positionen außer im Anlaut fallen zu lassen. Er fällt sogar im Anlaut der Silben und Wörter aus, die mit dem vorausgegangenen auf Konsonanten auslautenden Wörtern zusammengesprochen werden:

/mard-hā/, Männer > /mard-ā/

/ketāb ham ḥarid/, er/sie kaufte auch Bücher > /ketāb-am ḥarid/

/man ham āmadam/, ich kam auch > /man-am umadam/

/do hezār/, zweitausend > do-zār

Im Silbenauslaut wird er nach den Vokalen nicht realisiert:

/kolā/ für /kolāh/, Hut,

/da/ für /dah/, zehn.

Dieser Laut wird wieder im Silbenanlaut hörbar:

/kolāheš/, sein Hut, /dahe/, Jahrzehnt

2.2.2. Ein ähnliches Verhalten ist bei den Knacklauten /hamza/ und /^cein/ zu beobachten. Der Unterschied zwischen diesen beiden Lauten, von denen der zweite aus der arabischen Sprache stammt, ist ohnehin im heutigen Sprachgebrauch aufgehoben. Die umgangssprachliche Variante tendiert darüber hinaus dazu, diesen Laut zu vermeiden. Er ist lediglich vor dem vokalischen Anlaut im Stimmeinsatz zu hören. In anderen Positionen wird er entweder durch /y/ ersetzt oder ausgelassen.

Durch /y/ wird er ersetzt in den Positionen, wo er in der Schriftsprache als Hiatusstilger in Erscheinung tritt. Z.B. in der Struktur /a-i/ ist der Hiatusstilger ein Hamza wie

/bālā^ʔi/, der, die obere, /pā^ʔiz/, Herbst

/zā^ʔed/, überflüssig, /dā^ʔem/, ständig

Doch diese und ähnliche Wörter werden ohne Ausnahme in der Umgangssprache als /bālāyi, pāyiz, zāyed/ und /dāyem/ ausgesprochen.

Auch in den anderen Strukturen wie /e-e, u-i, o-i, o-e/ wird der Hiatusilger hamza durch /y/ ersetzt:

/ḥāne²emān > ḥāneyemān/, unser Haus

/doru²i > doruyi/, Doppelzüngigkeit

/rādio²i > rādiyī/, ein Radio

/rādio²emān > rādiyemān/, unser Radio

Diese umgangssprachliche Entwicklung setzt sich allmählich auch in der Schriftsprache durch. In den neuen Rechtschreibbüchern, die für die Lehrer und Lektoren herausgegeben werden, empfiehlt man gegen den Widerstand mancher Sprachpfleger die umgangssprachliche Entwicklung von hamza zu /y/ als Gegebenheit der heutigen Sprache zu akzeptieren².

Im Auslaut wird hamza nicht ausgesprochen, d.h., ersatzlos ausgelassen.

Eine ähnliches Verhalten ist bei dem Knacklaut /^cein/ zu beobachten. Die zwei Regeln von hamza: Realisierung vor dem Vokal im Silbenanlaut und Auslassen in anderen Positionen gilt auch für /^cein/. Der Unterschied besteht darin, daß dieser Konsonant, der in den arabischen Lehnwörtern vorkommt, keine hiatusstilgende Funktion hat und daher auch nicht durch einen anderen Laut ersetzt wird.

2.2.3. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß die Quantität der persischen Vokale phonematisch nicht relevant ist. Wortunterscheidungen durch die Länge der Vokale sind im Persischen im Gegensatz zum Deutschen unbekannt. Im Falle der Konsonanten ist die Lage umgekehrt. Das Persische kennt die phonologische Kategorie /tašdid/ (arabisch šadda), unter der die Verdoppelung des Konsonanten verstanden wird. Allerdings darf man diese Verdoppelung mit der ähnlichen Erscheinung der deutschen Schrift nicht verwechseln. Bei der letzteren handelt es sich um eine Schreibkonvention, mit der man ausdrückt, daß der vorausgegangene Vokal kurz ist. Im Persischen handelt es sich dagegen um ein distingtives Merkmal auf der Lautebene wie

² Yāḥaqqi, Moḥammad Jafar, *Rāhnamā-ye negāreš va virāyeš*, Teheran 1985, S. 14

z.B. die Quantität bei den deutschen Vokalen. Es lassen sich in der persischen Sprache Minimalpaare anführen, die sich nur durch dieses Merkmal unterscheiden und verschiedene Bedeutungen haben:

/hādi/, Wegweiser, Führer, /hāddi/, eine akute (Krankheit)

/banā/, Gebäude, /bannā/, Maurer

/kol(i)ye/, Niere, /kolliye/, alle

/kore/, Kugel, Globus, /korre/, Fohlen

/māde/, weiblich, /mādde/, Stoff

/kami/, ein wenig, /kammi/, quantitativ

Diese Erscheinung der persischen Sprache bereitet den Lernenden mit deutscher Muttersprache einige Schwierigkeit.

Erstens kennen sie diese Erscheinung nicht aus der eigenen Sprache. Es fällt ihnen schwer, im Redefluß die Verdoppelung des Konsonanten zu realisieren.

Zweitens übertragen sie als Kompensation die Konvention ihrer eigenen Schrift auf die persische und sprechen den vorausgegangenen Vokal kurz aus.

Diese Unzulänglichkeit fällt in der Umgangssprache weniger auf, weil sie dazu tendiert, die Verdoppelung im Auslaut zu vermeiden. Wörter wie /ḥaq(q)/, Recht, /ḥaṭ(t)/, Schrift, /rab(b)/, Herr, werden im Auslaut mit einem Konsonanten ausgesprochen. Die Verdoppelung kehrt jedoch im Inlaut wieder zurück. Es heißt:

/ḥaqq-e marā bedē/, gib mir mein Recht,

/ḥatt-e ḥoši dāre/, er hat eine gute Schrift.

/be rabbemān qasam/, ich schwöre bei unserem Herrn.

Auch die Morphologie der Umgangssprache weist einige Besonderheiten auf. Hier möchten wir ebenfalls lediglich diese Besonderheiten und darüber hinaus Spracherscheinungen erwähnen, die den Deutschsprachigen Schwierigkeiten bereiten könnten.

3. Morphologie

3.1. Substantive

Grundsätzlich kennt auch die persische Umgangssprache die grammatische Kategorie Numerus für Substantive und Verben und unterscheidet wie im Deutschen zwischen Singular und Plural. Es gibt aber auch Unterschiede, sowohl zu der persischen Schriftsprache als auch zu der deutschen.

3.1.1. Abgesehen von einigen festen Ausdrücken verwendet die Umgangssprache lediglich das Pluralsuffix /-hā/. Die semantisch bedingte Variante /ān/ ist der Schriftsprache vorbehalten. Das Pluralsuffix /-hā/ hat auch in der Umgangssprache ein phonetisch bedingtes Allomorph /-ā/, das überwiegend nach Konsonanten realisiert wird. In ähnlicher Weise hat das Morphem /ham/ ein Allomorph /am/ (s.2.2.1.).

Folgende Unterschiede bestehen zur Verwendungsweise des deutschen Plurals:

A. Wenn mit dem Substantiv die Gattung und der Stoff im allgemeinen gemeint ist, wird kein Plural verwendet:

/man sib ḥordam/, ich aß Äpfel,

/sib dar in havā ḥarāb miše/, Äpfel werden bei diesem Wetter faul.

Sobald aber bestimmte Äpfel gemeint sind, die quantifiziert werden sollen, ist die Pluralbildung obligatorisch:

/man sib-(h)ā-ro ḥordam/, ich aß die Äpfel (von denen bereits die Rede war).

Die Verwendung der Postposition /-rā/ ist bezeichnend (siehe unten).

/in sib-(h)ā dar inḡā ḥarāb mišan/, diese Äpfel werden hier faul.

B. Das Pluralsuffix /-hā/ wird auch mit den Wörtern gebraucht, die in der deutschen Sprache mit den Adverbien der Zeit und des Ortes wiedergegeben werden wie z.B.

/inḡā/, hier, /inḡā-hā/, hier überall, irgendwo,

/unḡā/, dort, /unḡā-hā/, dort überall, irgendwo,

/koḡā/, wo, /koḡā-hā/, wo überall,

/emruz/, heute, /emruz-(h)ā (Umgangssprache in-ruz-ā)/, heutzutage.

Beim näherem Hinsehen erweisen sich diese Wörter als Zusammensetzungen, deren zweiter Teil ein Substantiv ist. Die einzelnen Teile haben also ihre morphologische Funktion beibehalten. Diese Erscheinung ist auch im Deutschen anzutreffen: dieser Tage, in den Anfängen (vgl. mit dem Persischen /*(dar) avval-hā/* oder /*āvāyel/*).

3.1.2. Umgangssprachliches /e/

Eine weitere morphologische Erscheinung der Umgangssprache ist das betonte Suffix /-e/ mit den Allomorphen /-ye/ nach dem /i/ und /-he/ nach den übrigen Vokalen. Diesem Suffix wird allgemein eine determinative, dem

bestimmten Artikel in der deutschen Sprache ähnliche Funktion zugeschrieben. /pesar-e/ heißt „der Junge“, von dem bereits die Rede war. Dieses Suffix weist einige Ähnlichkeiten mit dem Pluralsuffix /-hā/ auf. Beide treten unmittelbar an den Stamm an, übernehmen den Akzent der Stammform und schließen sich gegenseitig aus³.

3.2. Präpositionen

Die Präpositionen weisen folgende Unterschiede in der Umgangssprache auf:

3.2.1. Präpositionen, die in der Schriftsprache durch Ezāfe /e/ mit dem nächsten Wort oder Suffix verbunden werden und meist substantivischer Herkunft sind, eliminieren den folgenden Vokal in der Umgangssprache und brauchen daher auch nicht den Hiatusstilger /y/. So wird

/ru-y-e miz > ru miz/, auf dem Tisch,

/bālā-y-e ḥāne > bālā-ḥune/, obere Etage, Dachgeschoß,

/tu-y-e āb > tu āb/, im Wasser,

/ru-y-am > rum/, mein Gesicht,

/bālā-y-aš > bālāš/, darüber,

/tu-y-aš > tuš/, drinnen,

/bārā-y-e mān > bārāmūn/, für uns.

Das sind außer /barāy/, das analog zu den anderen entstanden ist, die sogenannten unechten Präpositionen.

3.2.2. Auch die echten Präpositionen mit vokalischem Auslaut wie /bā/, mit, und /be/, nach, zu, in, an, verhalten sich in der Umgangssprache unterschiedlich. Diese Präpositionen nehmen in der Schriftsprache ebenso wie die anderen beiden vokalisch auslautenden Präpositionen /tā/, bis, bis zu, /bi/, ohne, keine Personalsuffixe an. In der Umgangssprache dagegen nehmen die ersten beiden die Personalsuffixe an, wobei zwischen ihnen und den vokalisch anlautenden Suffixen der Hiatusstilger /-h-/ eintritt. So wird

/be u > be-h-eš/, ihm, zu ihm,

/bā to > bā-h-āt/, mit dir.

/bi/ und /tā/ nehmen auch in der Umgangssprache keine Personalsuffixe an.

³ Vgl. Hinch, Georg, *Beiträge zu einer Morphemlehre des Neupersischen*, Der Islam, Berlin, 1961, S. 175; Lazard, Gilbert, *A Grammar of Contemporary Persian*, New York, 1992, S. 74; Windfuhr, Gernot L., *Persian Grammar, History and State of its Study*, Den Haag, 1979, S. 41

3.2.3. Eine andere Eigentümlichkeit der Umgangssprache ist, daß in ihr anstelle der Präposition /dar/, in, überwiegend die substantivische Variante /tu/ Verwendung findet.

/tu ħune/ statt /dar ħāne/.

/tu/ ersetzt auch die hochsprachliche Präposition /be-/ in den Wendungen wie /be fekr raft > tu fekr raft/, er versank in Gedanken,

/be ūrat-aš ħord > ħord tu ūrat-eš/, stieß gegen sein Gesicht.

3.2.4. Die richtungsweisende Präposition /be/, die auf die Frage „wohin“ antwortet, kann in der Umgangssprache ausfallen. Dies ist überwiegend der Fall, wenn das dazu gehörige Verb nicht in der Endstellung verwendet wird. /man be madrase miravam/ ich gehe zur Schule, lautet in der Umgangssprache /man miram madrase/.

3.3. Postposition /-rā/

Diese Postposition weist in der Umgangssprache die Allomorphe /o/ und /ro/ auf, die komplementär bedingt sind. Im konsonantischen Auslaut kommt die erste und im vokalischen Auslaut die zweite Variante vor (2.1.2.).

3.4. Personalpronomen

Bei Personalpronomen sind folgende Unterschiede festzustellen:

3.4.1. Anstelle des schriftsprachlichen Pronomens der 3. Person /u/ wird in der Umgangssprache /un (ān)/ verwendet.

3.4.2. Die aus der Schriftsprache bekannten Pluralformen /mā, šomā, išān/ haben in der Umgangssprache auch Nebenfunktionen. Sie werden in der höflichen Ausdrucksweise verwendet.

/mā/ anstelle von /man/ wird als Pluralis modestiae verwendet. Diese Verwendungsweise, die den Deutschen als Autorenplural bekannt ist, kommt als Zeichen der Bescheidenheit in der Sprache der weniger Gebildeten vor. Die Verwendung von /šomā/ und /išun/ als höfliche Formen sind allerdings allgemein verbreitet. In dieser Funktion nehmen sie auch Verben im Singular an. Es heißt sehr oft /šomā gofti, išun umad/ und nicht wie die normative Grammatik vorschreibt /šomā goftid/, Sie sagten,/išān amadand/, sie kamen.

3.4.3. Die Umgangssprache kennt auch die Formen

/ma-hā/, unsereins

/šomā-hā/, euresgleichen, oder auch „ihr“

Die schriftsprachliche Form /marā/ lautet in der Umgangssprache /man-o (man-rā)/ mich.

3.4.4. Zu den suffigierten Personalformen ist zu sagen, daß diese in der 2. und 3. Person Singular anstelle von /at, aš/ sehr oft die Formen /et, eš/ aufweisen. Diese Erscheinung hat primär mit der Fernassimilation und sekundär mit der Analogiebildung zu tun.

/delat > del-et/, dein Herz,

/la-baš > la-beš /, seine, ihre Lippe.

3.5. Verben

Die Verben weisen in der Umgangssprache teilweise unterschiedliche Personalendungen auf.

3.5.1. Das Konjugationsschema dieser Endungen läßt sich wie folgt darstellen:

<u>Singular</u>	<u>Plural</u>
1. -am	1.-im
2. -i	2.-in
3. Präs. -e	3.-an
Prät. -0	

Die Endungen der 3. Person Singular und der 2. und 3. Pers. Plural unterscheiden sich von denen der Schriftsprache. Auch die enklitische Variante des Verbes /budan/, sein, verhält sich in der Umgangssprache wie oben beschrieben:

hub-am, hub-i, hub-e (für hub ast), hub-im, hub-in, hub-an.

Die nichtenklitische Variante /hast/ verhält sich wie die Vollverben im Präteritum.

3.5.2. Weitere Unterschiede: Das analytische Futur, bestehend aus finiten Formen des Hilfsverbes /hāstan/ und dem verkürzten Infinitiv des Vollverbes,

ist eine sekundäre Erscheinung in der Schriftsprache und wird in der Umgangssprache selten verwendet. Diese Funktion erfüllt das Präsens gestützt durch adverbiale Kontextelemente. Dieses Verhalten ist auch im Deutschen zu beobachten. Anstelle von „morgen wird er kommen“, heißt es „morgen kommt er“ /fardā ḥāhad āmad/ vs. /fardā mi-yād/.

3.5.3. In der Umgangssprache hat sich eine progressive Aspektkategorie eingebürgert, die zur Bezeichnung einer andauernden Tätigkeit dient, vergleichbar mit dem englischen *progressive aspect*. Ausdrückt wird diese Kategorie mit finiten Formen des Verbes /dāstan/ und des Vollverbes:

/dāre ḥarf mizane mozāḥem našo/, er spricht gerade, störe ihn nicht.

/dāst minevešt ke u vāred šod/, sie schrieb gerade, als er herein kam.

Im Deutschen ist seit längerem, insbesondere in der gesprochenen Sprache, eine vergleichbare Konstruktion weit verbreitet. Z.B.: „Er ist am kochen, störe ihn nicht“. „Sie war am schreiben, als er herein kam“.

3.5.4. Reduktion ist ein sprachökonomisches Verhalten der persischen Umgangssprache. Dies ist besonders bei den Verben von hoher Frequenz zu beobachten. Sie reduzieren sich im Präsensstamm auf ein oder zwei Laute. Dazu gehören Verben wie

/goftan/, sagen, /raften/, gehen, /šodan/, werden, /āmadan/, kommen, /dādan/, geben, /xāstan/, wollen:

/mi-g-am/, ich sage, /mi-r-i/, du gehst,

/mi-š-e/, es wird, es geht, /mi-ā-yim/, wir kommen,

/mi-d-in/, sie geben, /mi-ḥā-n/, sie wollen.

3.5.5. Außer in der 3. Pers. Singular lassen sich die finiten Formen des Perfekts und des Präteritums im schnellen Sprechtempo lautlich voneinander nicht unterscheiden. Die Unterscheidung ist lediglich durch den Akzent möglich. Er liegt beim Präteritum auf der vorletzten und beim Perfekt auf der letzten Silbe.

/šanídám/ ich hörte, /šanidám/, ich habe gehört,

/avórdin/, sie brachten, /avordín/, sie haben gebracht.

Doch diese Unterscheidung durch die Betonung ist gekünstelt. Wer sie will, kann dies einfacher durch eine deutlichere Aussprache der perfektiven Variante herbeiführen.

4. Syntax

4.1. Wortstellung

4.1.1. Die Endstellung des Verbes im persischen Satz erschwert die schnelle Kommunikation im Alltag. Dieser Umstand, die den Deutschsprachigen teilweise aus der Satzklammer der mehrteiligen Prädikate und der Nebensatzbildung bekannt sind, wird auch im Deutschen zunehmend als störend empfunden. Im Persischen kommt noch die Schwierigkeit hinzu, daß das Verb grundsätzlich in der Endstellung realisiert werden soll. Die zunehmende Tendenz in der deutschen Sprache, die Schwerfälligkeit komplexer Sätze durch Ausklammerung und Nachtrag zu reduzieren, ist auch verstärkt in der persischen Umgangssprache zu beobachten. Dazu sind einige Regeln zu beachten.

4.1.2. Verben, die Richtungspräpositionen annehmen, können vor ihrem Präpositionalobjekt realisiert werden. Das sind Präpositionen wie /be-, ru-, tu tā-/ und zusammengesetzte Präpositionen mit /be/. /be/ kann in dieser Bedeutung durchwegs ausfallen:

/diruz raftam (be)šahr/, gestern ging ich in die Stadt,
 /livān-o gōzāšt ru miz/, er stellte den Becher auf den Tisch,
 /foran raftam tu oṭāḡ/, ich ging sofort ins Zimmer,
 /andaḡtan (be) gardan-eš/, sie schoben ihm die Schuld zu
 /porsān porsān raftam tā šahr/, fragend ging ich bis in die Stadt.

Versuche des Nachtrages gibt es auch in der klassischen Sprache. /porsān porsān (be)ka^cbe rasad a^crābi/, fragend erreicht der Beduine die Kaaba.

Hier dient der Nachtrag eher zur Betonung.

Die zusammengesetzten Präpositionen wie

/(be)donbāl/, nach, in folge, /(be)sorāḡ/, zu, /(be)^caqab/, nach, bewirken die gleiche Wortumstellung, wobei in der Umgangssprache lediglich der nominale Teil dieser Komposita vorkommt.

4.1.3. Auch der Nachtrag des direkten Objekts nach dem Verb ist möglich. Allerdings nicht so häufig, wie es nach den richtungsweisenden Präpositionen der Fall ist. Diese Umstellung dient eher zur Betonung. /didīm ḡune-ro čandān ta^crifi nadār-e/, das Haus haben wir gesehen, es war nichts Besonderes. /ḡundam ketab-o, ḡošam nayumad/, das Buch habe ich gelesen, es hat mir nicht gefallen.

<i>mohāverat-e ruzmarre</i>	مجاورات روزمره
Alltagsgespräche	سلام و احوالپرسی
<i>salām va aḥvālporsi</i>	
Begrüßung u. Unterhaltung	
<i>salām ʿaleikom!</i>	سلام علیکم!
Seien Sie gegrüßt! Friede sei mit Ihnen!	علیکم السلام!
<i>ʿaleikom salām!</i>	سلام!
Seien Sie gegrüßt! Friede sei mit Ihnen!	
<i>salām!</i>	
Grüß dich!	صب بخیر!
<i>šob-beḥeir!</i>	روز بخیر!
Guten Morgen!	شب بخیر!
<i>ruz beḥeir!</i>	
Guten Tag!	حال شما چطورہ؟
<i>šab-beḥeir!</i>	خیلی ممنون، بد نیس.
Guten Abend!	حال شما؟
<i>ḥāl-e šomā četor-e?</i>	متشکرم، حالم خوبہ.
Wie geht es Ihnen?	چطورى؟
<i>heili mannun, bad nis(t).</i>	بد نیستم، می گذرہ.
Danke sehr, nicht schlecht!	حال و احوال شما چطورہ؟
<i>ḥāl-e šomā?</i>	خدا رو شکر، نفسی میآد.
Wie geht's?	تازه چه خبر؟
<i>motešakkeram, ḥālam ḥub-e</i>	خبری نیس، سلامتی شما.
Danke, mir geht es gut.	دیگہ چه خبر؟
<i>četori?</i>	خبراً پیش شماس.
Wie fühlst du dich?	
<i>bad nistam, migzare.</i>	
So lala, es geht.	
<i>ḥāl-o aḥvāl-e šomā četor-e?</i>	
Wie geht es Ihnen denn so?	
<i>ḥodā-ro šokr, nafasi miyād.</i>	
Gott sei Dank! Man lebt.	
<i>tāze če ḥabar?</i>	
Was gibt's Neues?	
<i>ḥabari nis(t), salāmati-ye šomā.</i>	
Nichts Neues, außer guten Wünschen f. Sie!	
<i>dige če ḥabar?</i>	
Was gibt's sonst (zu berichten)?	
<i>ḥabar-ā piš-e šomā-s.</i>	
Ihnen kann man nichts berichten. (Sie wissen schon alles).	
<i>ḥāl-e ḥānom-o bačč-ā četor-e?</i>	
Wie geht es Ihrer Frau und Ihren Kindern?	
<i>bad nistan, salām miresunen.</i>	
nicht schlecht, sie lassen grüßen.	
<i>ahl-o ʿayāl ḥālešun četor-e</i>	
Wie geht es der Familie?	
<i>alḥamdollā (al-ḥamdu li'llāh), doʿā guyan.</i>	
Gott sei gelobt, sie beten für Sie.	

<i>ḥāl-e mādaret čeṭor-e?</i> Wie geht es deiner Mutter?	حال مادرت چطور؟
<i>ziyād taʿrifi nadāre</i> Nicht besonders gut.	زیاد تعریفی نداره؟
<i>čērā, ḥodā bad nade?</i> Warum? Hoffentlich nichts Schlimmes!	چرا؟ خدا بد نده!
<i>vāllāh, mariž-ḥāl-e</i> Sie ist so kränklich.	والله، مریض حاله.
<i>ḥodā šafā bede!</i> Gute Besserung! (Möge Gott ihr Genesung geben)!	خدا شفا بده.
<i>salām-e man-o ḥedmat-e ḥānom beresunin!</i> Grüßen Sie Ihre Frau von mir!	سلام منو خدمت خانوم برسونین.
<i>čašm, salamat bašin!</i> Gerne, danke schön!	چشم، سلامت باشین.
<i>ḥodet čeṭori?</i> Wie geht's dir selbst?	خودت چطور؟
<i>eh, šokr, nafasi miyād.</i> Gott sie Dank! Man lebt so.	اِه، شکر، نفسی میآد.

moʿarrefi Vorstellung	معرفی
<i>esm-e kučik-e šomā čī-ye</i> Wie ist Ihr Vorname?	اسم کوچیک شما چیه؟
<i>esm-e man Ḥasan-e.</i> Mein Name ist Ḥasan.	اسم من حسنه.
<i>esm-e fāmil-e šomā čī-ye</i> Wie ist Ihr Familienname?	اسم فامیل شما چیه؟
<i>esm-e fāmil-e man Amiri-as.</i> Mein Familienname ist Amiri.	اسم فامیل من امیری اس.
<i>hošvaht šodam.</i> Sehr erfreut (Ich wurde erfreut).	خوشوخت (خوشوقت) شدم.
<i>eğāze dāram āgā-ye Aḥmadi-ro moʿarrefi bekonam?</i> Darf ich (Ihnen, Dir) Herrn Aḥmadi vorstellen?	اجازه دارم آقای احمدی رو معرفی بکنم.
<i>išun az dustān-e qadimi hatan.</i> <i>ham-šāgerdi-ye man budan. sāl-ā-st</i> <i>hamdige-ro nadid(ey)im</i> Er ist ein alter Freund. Er war mein Klassenkamerad. Seit Jahren haben wir uns nicht gesehen.	ایشون از دوستان قدیمی هستن. هم شاگردی من بودن. سالهاست همدیگه رو ندیده ایم.
<i>az didāretun hošvahtam.</i> Sehr erfreut. (Ich freue mich, Sie getroffen zu haben)!	از دیدارتون خوشوقتم (خوشوختم).
<i>eğāze befarmin hamrāhānam-o moʿarrefi bekonam!</i> Darf ich Ihnen meine Begleiter vorstellen?	اجازه بفرمین همراهانمو معرفی بکنم.
<i>miḥām šomā-ro be yeki az dustan moʿarrefi bekonam.</i> Ich möchte Sie einem Freund vorstellen.	می خام شما رو به یکی از دوستان معرفی بکنم.

<i>šomā hānom Aḥmadi hastin? az didāretun hošhālam.</i>	شما خانوم احمدی هستید؟ از دیدارتون خوشحالم.
Sind Sie Frau Aḥmadi? Ich freue mich, Sie kennenzulernen.	شغلتون چیه؟
<i>šogletun čī-ye</i>	
Was sind Sie von Beruf?	من دانشجو هستم. در دانشگاه بن تحصیل می کنم.
<i>man dānešgu hastam, dar dānešgāh-e Bonn taḥšil mikonam.</i>	
Ich bin Student und studiere an der Uni. Bonn.	(در) چه رشته ای تحصیل می کنین؟
<i>(dar) če rešte(yi) taḥšil mikonin?</i>	
Welches Fach studieren Sie?	(در) رشته خاورشناسی / اسلامشناسی / ترجمه تحصیل می کنم.
<i>(dar) rešte-ye ḥāvar-šenāsi/eslām-šenāsi/tarğome taḥsil mikonam.</i>	
Ich studiere Orientalistik/ Islamwissenschaft/ Übersetzungswissenschaft.	چه زبونی رو یاد می گیرین؟
<i>če zabun-āyi-ro yād migirin?</i>	
Welche Sprachen lernen Sie?	عربی و ترکی و فارسی یاد می گیرم.
<i>arabi-o toriki-o fārsi yād migiram.</i>	
Ich lerne Arabisch, Türkisch und Persisch.	اهل چه کشوری هستید؟
<i>ahl-e če kešvari hastin?</i>	
Aus welchem Land sind Sie?	من اهل آلمان / ایران / سوریه هستم.
<i>man ahl-e Ālmān /Irān/ Suriye hastam.</i>	
Ich bin aus Deutschland /Iran/ Syrien.	زبون مادری شما چیه؟
<i>zabun-e mādari-ye šomā čī-ye?</i>	
Was ist Ihre Muttersprache?	زبون مادریم آلمانی / فارسیه.
<i>zabun-e mādari-yam almāni/fārsi-ye.</i>	
Meine Muttersprache ist Deutsch / Persisch.	رشته آی فرعی شما چیه؟
<i>rešte-ā-ye farci-ye šomā čī-ye</i>	
Was sind Ihre Nebenfächer?	رشته آی فرعی من تاریخ و فلسفه س.
<i>rešte-ā-ye farci-ye man tāriḡ-o falsaf-as.</i>	
Meine Nebenfächer sind Geschichte und Philosophie.	
<i>fārsi baladin?</i>	فارسی بلدین؟
Können Sie Persisch?	فارسی خوب بلد نیستم.
<i>fārsi balad nistam.</i>	
Ich kann kein Persisch.	فقط کمی بلدم.
<i>faqaṭ kami baladam.</i>	
Ich kann nur ein wenig.	فارسی خوب نمی فهمم، می تونم بخونم ولی نمی تونم حرف بزنم.
<i>fārsi ḥub nemifahmam, mitunam beḡunam vali nemitunam ḡarf bezanam.</i>	
Ich verstehe Persisch nicht gut, kann lesen, aber nicht sprechen.	فارسی شکسته بسته حرف می زنه.
<i>fārsi šekaste-baste ḡarf mizane.</i>	
Er/sie spricht gebrochenes Persisch.	فارسی روون حرف می زنه.
<i>fārsi ravun ḡarf mizane.</i>	
Er/sie spricht fließend Persisch.	متأسفانه نمی فهمم چی می گین. لطفاً
<i>mote²assefāne nemifahmam čī nigin, loṭfan āheste-tar ḡarf bezanin!</i>	

Ich verstehe Sie leider nicht, sprechen Sie bitte etwas langsamer!

*nafahmidam či gof(t), heili tond
ħarf mizad.*

Ich verstand ihn/sie nicht; er/sie sprach sehr schnell.

molāqāt

Besuch

bebahšīn, inġā manzel-e aġā-ye Ḥasani-ye?
Verzeihung! Ist hier die Wohnung von Herrn Ḥasani?

na-ħeir, an inġā rafte.

Nein, er wohnt nicht mehr hier.

āġā-ye Moħseni ħune tašrif dāran?

Ist Herr Moħseni zu Hause?

mitunam ħedmatešun beresam?

Darf ich ihn aufsuchen?

tašrif nadāran (höfli. Form)/*ħune nistan.*

Er ist nicht zu Hause.

kei miyān/kei tašrif miyāran (höfli. Form)?

Wann kommt er?

mitunin be išun Peiġāmi bedin?

Können Sie ihm etwas ausrichten?

dobāre sari mizanam.

Ich komme wieder vorbei.

befarmin tu! befarmin bešinin!

Kommen Sie bitte rein! Setzen Sie sich bitte!

befarmin, šām ħedmat-tun bāšim!

Bleiben Sie bitte zum Abendessen!

nemiħām mozāħemetun bešam.

Ich möchte nicht stören.

na āġā! ċe mozāħemati? ħune-ye ħodetune.

Aber nein, Sie stören doch nicht. Fühlen Sie sich wie zu Hause!

mote²assefāne man ye qarār-e dige daram.

Ich habe leider eine andere Verabredung.

ħeili zahmat dādam, loġf-e šomā ziyād.

Ich habe Ihnen viel Mühe bereitet; ich danke Ihnen.

čayi meil dārin yā šarbat bedam

ħedmatetun? loġfan ye čayi!

Möchten Sie Tee, oder soll ich Ihnen

Fruchtsaft anbieten? Bitte ein Tee!

az un širini-ā meil befarmin! šomā

hič naħordin.

Bitte nehmen Sie von dem Gebäck

(Süßigkeiten)! Sie haben nichts gegessen.

šarf šod, tačārof nakonin! inġā manzel-e

ħodemune.

کمی آهسته تر حرف بزنین .

نفهمیدم چی گفت ، خیلی تند حرف می

زد .

ملاقات

بیخشین ، اینجا منزل آقای حسنیہ ؟

نه خیر ، از اینجا رفته ؟

آقای محسنی خونه تشریف دارن ؟

می تونم خدمتشون برسم ؟

تشریف ندارن / خونه نیستن .

کی میان / کی تشریف می آرن ؟

می تونین به ایشون پیغامی بدین ؟

دوباره سری می زنم .

بفرمین تو ! بفرمین بشینین !

بفرمین ، شام خدمتتون باشیم .

نمی خام مزاحمتون بشم .

نه آقا ! چه مزاحمتی ؟ خونه خودتونه .

متاسفانه من به قرار دیگه دارم .

خیلی زحمت دادم ، لطف شما زیاد .

چایی میل دارین یا شربت بدم خدمتتون ؟

لطفاً به چایی .

از اون شربینی آ میل بفرمین ! شما هیچ

نخوردین .

صرف شد ، تعارف نکنین ! اینجا منزل

Ich habe schon gegessen, machen Sie bitte keine Umstände, hier bin ich wie zu Hause. <i>dast-e šomā dard nakone, če gāzā-ye hošmāze-yi!</i>	خودمونه . دست شما درد نکنه، چه غذای خوشمزه‌ای!
Gut gemacht! (Ihre Hände mögen nicht schmerzen)! Was für ein leckeres Essen! <i>lof mifarmin.</i>	لطف می فرمین .
Sie sind nett zu mir. <i>hodā hāfez, hodā negahdār, gorbun-e šomā!</i>	خدا حافظ، خدا نگهدار، قربون شما!
Auf Wiedersehen! Ihr Ergebener! <i>hedmat-e hānom-(o) bačč-ā salām beresunin! bāz-am tašrif biyārin!</i>	خدمت خانوم (و) بچه‌ها سلام برسونین! بازم تشریف بیارین!
Grüßen Sie Ihre Frau u. Kinder! Besuchen Sie uns bitte wieder. <i>sāyetun kam naše! mā-m montazeretunim.</i>	سایه تون کم نشه، مام منتظرتونیم .
Möge Ihr Beistand nicht geringer werden! Wir erwarten Sie auch. <i>mozākere</i>	مذاکره
Gespräch <i>mitunam ye laḥze vaqte šomā-ro begiram?</i>	می تونم یه لحظه وقت شما رو بگیرم؟
Kann ich Ihre Zeit einen Augenblick in Anspruch nehmen? <i>mitunam čan kaleme bā šomā ḥarf bezanam</i>	می تونم چن کلمه با شما حرف بزنم؟
Kann ich ein paar Worte mit Ihnen reden? <i>faqt miḥām čan laḥze bā šomā ḥarf bezanam.</i>	فقط می خام چن لحظه با شما حرف بزنم .
Ich möchte nur einige Augenblicke mit Ihnen reden. <i>vaqt-e šomā-ro ziyād nemigiram.</i>	وقت شما رو زیاد نمی گیرم .
Ich nehme Ihre Zeit nicht lange in Anspruch. <i>momkene az šomā soʻāli bekonan?</i>	ممکنه از شما سؤالی بکنم؟
Kann ich Sie etwas fragen? <i>heili ʿaḡale dārin?</i>	خیلی عجله دارین؟
Haben Sie es sehr eilig? <i>momkene ye laḥze ḥarfetun-o qaṭʿ bekonam?</i>	ممکنه یه لحظه حرفتونو قطع بکنم؟
Kann ich Sie einen Augenblick unterbrechen? <i>ziyād mozāḥemetun nemišam.</i>	زیاد مزاحمتون نمی شم .
Ich werde Sie nicht lange stören. <i>ege alān vaqt nadarid, baʿdan biyam.</i>	اگه الان وخت ندارین، بعدا بیام .
Soll ich später kommen, wenn Sie jetzt keine Zeit haben? <i>bāyad ḥabar-e mohemmi be šomā bedam.</i>	باید خبر مهمی به شما بدم .
Ich muß Ihnen eine wichtige Mitteilung machen. <i>ḥabar-e ḥubi barāy-e šomā dāram.</i>	خبری خوبی برای شما دارم .
Ich habe eine gute Nachricht für Sie. <i>man-o be ḥāter miyārin?</i>	منو بخاطر می آورین؟
Erinnern Sie sich an mich?	

fekr nemikonam man-o behāter biyārin.
Ich glaube nicht, daß Sie sich an mich erinnern.

qiyāfetun benāzaram āšenā miyād vali esmtun yādam nemiyād.

Ihr Gesicht kommt mir bekannt vor, an Ihren Namen kann ich aber nicht erinnern.

saretun heili šolug-e ?

Sind Sie sehr beschäftigt?

gablan hedmatetun naresideam?

Habe ich Sie nicht früher schon einmal gesehen?

fekr mikonam tu qaḡār didametun.

Ich glaube, ich habe Sie im Zug gesehen.

zāhran man-o behāter nemiyārin.

Anscheinend erinnern Sie sich nicht an mich.

šomā āḡā-ye Āḡmadi nistin?

Sind Sie nicht Herr Āḡmadi?

miḡām mozu^c-e maḡramāneyi-ro ba šomā dar miyān bezāram.

Ich möchte etwas Vertrauliches mit Ihnen besprechen.

miḡām ye maḡlab-e ḡeddi-ro bā šomā dar miyun bezāram.

Ich möchte etwas Ernstes mit Ihnen besprechen.

momkene dar ye kār-e ḡoḡuḡi man-o rāhnemāyi bekonin?

Können Sie mir in einer privaten

Angelegenheit einen Rat geben?

zeker-e ḡeir-e šomā-ro heili šenideam.

Ich habe viel Gutes von Ihnen gehört.

ḡoḡḡālam ke hedmatetun miresam.

Ich freue mich, daß ich Sie treffe.

in mozu^c-i-ye ke miḡāstam darbāre-ye un bā šomā ḡarf bezanam.

Über diese Angelegenheit wollte ich mit Ihnen reden.

miḡāstam kami mofaḡḡal-tar bā šomā ḡarḡ ḡoḡbat bekonam.

Ich wollte etwas ausführlicher mit Ihnen reden.

ḡoḡḡālam ke forḡat dāram bā šomā ḡarf bezanam.

Ich freue mich, daß ich Gelegenheit habe, mit Ihnen zu sprechen.

dar bāre-ye ki ḡarf mizanin?

Von wem reden Sie?

فکر نمی کردم منو بخاطر بیآرین .

قیافه تون بنظرم آشنا میآد ولی اسمتون یادم نمیآد .

سرتون خیلی شلوغه ؟

قبلاً خدمتتون نرسیده ام ؟

فکر می کنم تو قطار دیدمتون .

ظاهراً منو بخاطر نمی آرین .

شما آقای احمدی نیستین ؟

می خام موضوع محرمانه ای رو با شما در میون بذارم .

می خام یه مطلب جدی رو با شما در میون بذارم .

ممکنه که در یه کار خصوصی منو راهنمایی بکنین ؟

ذکر خیر شما رو خیلی شنیده ام .

خوشحالم که خدمتتون می رسم .

این موضوعیه که می خواستم درباره اون با شما حرف بزنم .

می خواستم کمی مفصل تر با شما صحبت بکنم .

خوشحالم که فرصت دارم با شما حرف بزنم .

درباره کی حرف می زنین ؟

<i>vāqe²an dorost-e.</i>	واقعاً درستہ .
Es ist tatsächlich wahr.	
<i>bedun-e šakk dorost-e.</i>	بدون شک درستہ .
Es ist ohne Zweifel richtig.	
<i>bāvar mikonin?</i>	باور می کنین؟
Glauben Sie es?	
<i>mojma²en hastin?</i>	مطمئن هستین؟
Sind Sie sicher?	
<i>man bā šomā movāfeqam.</i>	من با شما موافقم .
Ich bin Ihrer Meinung.	
<i>manzuretun-o mifahmam.</i>	منظورتونو می فهمم .
Ich verstehe, was Sie meinen.	
<i>midunin či miḥām begam?</i>	می دونین چی می خام بگم .
Wissen Sie, was ich sagen will?	
<i>fekr-e ḥubi-ye, fekr-e badi nis.</i>	فکر خوبیہ . فکر بدی نیس .
Es ist eine gute Idee, keine schlechte Idee.	
<i>man kāmēlan bā šomā movāfeqam.</i>	من کاملاً با شما موافقم .
Ich bin vollkommen Ihrer Meinung.	
<i>ḥaq bā šomā-s.</i>	حق با شما س .
Ich haben Recht.	
<i>dar in mored bā šomā movāfeq nistam.</i>	در این مورد با شما موافق نیستم .
In diesem Punkt bin ich nicht Ihrer Meinung.	
<i>dar in mored naẓar-e diğari dāram.</i>	در این مورد نظر دیگری دارم .
In diesem Punkt bin ich anderer Meinung.	
<i>nemītunam begam ke kāmēlan bā šomā hamnaẓaram.</i>	نمی تونم بگم که کاملاً با شما هم نظرم .

<i>tašakkor</i>	تشکر
Danksagung	
<i>ḥeili mamnun</i>	خیلی ممنون
Vielen Dank!	
<i>az loṭf-e šomā ḥeili motešakkeram.</i>	از لطف شما خیلی متشکرم .
Ich danke Ihnen für Ihre Liebenswürdigeit.	
<i>az eẓhār-e loṭf-e šomā ḥeili sepāsgozāram.</i>	از اظهار لطف شما خیلی سپاسگزارم .
Ich danke Ihnen für Ihre Gunstbezeugung.	
<i>ḥeili madyun-e šomā hastam.</i>	من خیلی مدیون شما هستم .
Ich bin Ihnen zu Dank verpflichtet.	
<i>ḥāheš mikonam. man kāri nakardam.</i>	خواهش می کنم . من کاری نکردم .
Ich bitte Sie! Ich habe doch nichts getan.	
<i>ḥeili beman loṭf kardin.</i>	خیلی به من لطف کردین .
Sie haben mir einen großen Gefallen getan.	
<i>ḥāheš mikonam, vaẓīfam-e.</i>	خواهش می کنم ، وظیفمه .
Ich bitte Sie! Es ist meine Pflicht.	
<i>ḥedmat-e bozorgi be man kardin.</i>	خدمت بزرگی به من کردین .
Sie haben mir einen großen Dienst erwiesen.	
<i>če ḥedmati, man kāri nakardam.</i>	چه خدمتی ، من کاری نکردم .
Keine Ursache, ich habe doch nichts getan.	
<i>hamiše dar ḥedmat ḥāẓerim.</i>	همیشه در خدمت حاضریم .
Immer zu Ihren Diensten!	

heili be-šomā zaḥmat dādam.
Ich habe Ihnen viel Mühe bereitet.
bā zaḥmāt-e mā če-kār mikonin?
Wie kommen Sie mit den Mühen zurecht,
die wir Ihnen bereitet haben?
če zaḥmati, hošḥālemun kardin.
Es waren doch keine Mühen, Sie haben uns
Freude gemacht.

خیلی بشما زحمت دادم .
با زحمات ما چکار می کنین ؟
چه زحمتی ، خوشحالمون کردین .

ḥāheš
Bitte
momken-e loṭfi dar ḥaqq-e man bekonin?
Können Sie mir einen Gefallen tun?
bā kamāl-e meil.
Sehr gerne!
momken-e az šomā ḥāheši bekonam?
Kann ich Sie um etwas bitten?
albatte, befarmin.
Natürlich, gerne.
momken-e ḥāheš bekonam tekrār befarmin?
Darf ich Sie bitten zu wiederholen?
ʿarz kardam ke...
Ich sagte...
momken-e be man komak bekonin?
Können Sie mir helfen?
bele, če komaki?
Ja, wobei?
momken-e loṭ befarmin be iṣun begin...
Können Sie mir einen Gefallen tun und ihm
sagen...
loṭfan dar-o bebandin!
Bitte schließen Sie die Tür!
loṭfan kami bolan(d)-tar ḥarf bezanin!
Bitte sprechen Sie etwas lauter!
*momkene ketābetun-o be man amānat
bedin?*
Können Sie mir Ihr Buch leihen?
*heili mamnun mišam age in loṭf-o be
man bekonin.*
Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir
diesen Gefallen tun würden.
ḥāheš-e bozorgi az šomā dāram.
Ich habe eine große Bitte an Sie.
loṭfan peiḡām-e man-o bi iṣun beresunin!
Bitte richten Sie ihm/ihr meine Nachricht
aus.
loṭfan salām-e man-o be iṣun beresunin.
Bitte richten Sie Ihn/ihr meinen Gruß aus!
*pišnehād mikonam ke dar in bāre dige
ḥarf nazanim.*

خواهش
ممکنه لطفی در حق من بکنین ؟
با کمال میل .
ممکنه از شما خواهشی بکنم ؟
البته ، بفرمین .
ممکنه خواهش بکنم تکرار بفرمین ؟
عرض کردم که ...
ممکنه به من کمک بکنین ؟
بله ، چه کمکی ؟
ممکنه لطف بفرمین به ایشون بکین ...
لطفاً درو ببندین .
لطفاً کمی بلندتر حرف بزنین .
ممکنه کتابتونو به من امانت بدین ؟
خیلی ممنون میشم اگه این لطفو به من
بکنین .
خواهش بزرگی از شما دارم .
لطفاً پیغام منو به ایشون برسونین .
لطفاً سلام منو به ایشون برسونین .
پیشنهاد می کنم که در این باره دیگه

حرف نزنیم .

ta²assof

Bedauern

mote²assefam ke natunestam hedmat beresam.

Ich bedauere, daß ich nicht zu Ihnen kommen konnte/Ihrer Einladung folgen konnte.

heil mote²assefam ke nemitunam da^cvat-e šomā-ro bepaziram.

Ich bedauere sehr, daß ich Ihre Einladung nicht annehmen kann.

bā kamāl-e ta²ašsor taslijat migam.

Mit großer Trauer spreche ich Ihnen mein Beileid aus.

heif ke diruz unğā nabudin!

Schade, daß Sie gestern nicht da waren!

dar ġametun šarikam!

Mein Beileid!

in āharin ġametun bāše!

Möge es Ihr letzter Kummer sein!

hodā be-h-tun šabr bede!

Möge Gott Ihnen Geduld geben!

vaqt

Zeit

emruz vaqt (vaḡ) nadāram.

Ich habe heute keine Zeit.

vaḡt-e ḡābidan-e

Es ist Zeit zum Schlafen.

bezudī miyād.

Er kommt bald.

bayād sar-e vaḡt unğā bāšam.

Ich muß pünktlich/rechtzeitig da sein.

gāhi un-o mibinam.

Manchmal sehe ich ihn.

hanuz ye sā^cat vaḡ dārim.

Wir haben noch Zeit.

fardā im-moqe^c barmigardam.

Ich komme morgen um diese Zeit zurück.

doros(t) be-moqe^c umadin.

Sie kamen rechtzeitig.

dar-in moddat koğā budin?

Wo waren Sie in dieser Zeit?

harči be-moq^c-e ḡodeš.

تأسف

متأسفم که نتونستم خدمت برسم .

خیلی متأسفم که نمی تونم دعوت شما رو

پبذیرم .

با کمال تأثر تسلیم میکنم .

حیف که دیروز اونجا نبودین .

در غمتون شریکم .

این آخرین غمتون باشه .

خدا بھتون صبر بده .

وقت

امروز وقت (وخ) ندارم .

وقت (وخت) خوابیدنه .

بزودی میآد .

باید سروقت اونجا باشم .

گاهی اونو می بینم .

هنوز به ساعت وخ (وقت) داریم .

فردا این موقع برمی گردم .

درس به موقع اومدین .

در این مدت کجا بودین؟

هر چی به موقع خودش .

Alles zu seiner Zeit. <i>hanuz vaḡ dārim.</i>	هنوز وقت داریم .
Wir haben noch Zeit. <i>sācat čande?</i>	ساعت چنده ؟
Wie spät ist es? <i>sācat noh-e</i>	ساعت نه .
Es ist neun Uhr. <i>sācat yek-e</i>	ساعت یکه .
Es ist ein Uhr. <i>sācat dah-o rob^c kam-e.</i>	ساعت ده و ربع کمه .
Es ist Viertel vor zehn. <i>sācat hašt-o rob^c-e</i>	ساعت هشت و ربعه .
Es ist Viertel nach acht. <i>sācat do-vo dah daqiq- as.</i>	ساعت دو و ده دقیقه اس .
Es ist zehn nach zwei. <i>sācat dah-o dah daqiqe kam-e.</i>	ساعت ده و ده دقیقه کمه .
Es ist zehn vor zehn. <i>sācat yek-o nim-e ba^cd-az-zohr-e.</i>	ساعت یک و نیم بعداز ظهره .
Es ist halb zwei am Nachmittag. <i>sācat davāzdah-e nešf-e šab-e.</i>	ساعت دوازده نصف شبه .
Es ist zwölf Uhr Mitternacht. <i>sācat-e dah-e šab umad ḡune.</i>	ساعت ده شب اومد خونه .
Er/sie kam um zehn Uhr nachts nach Hause. <i>čāhār-e ba^cd-az-zohr nāhār ḡordan.</i>	چهار بعداز ظهر ناهار خوردن .
Sie aßen um 16 Uhr zu Mittag. <i>soḡhanrāni sar-e sācat-e do šoru^(c) miše.</i>	سخنرانی سر ساعت دو شروع میشه .
Der Vortrag fängt Punkt zwei an.	

havā**هوا****Wetter**

<i>emruz havā ḡeile ḡub-e</i>	امروز هوا خیلی خوبه
Heute ist das Wetter sehr schön. <i>emruz āsmun ḡereft-as</i>	امروز آسمون گرفته اس .
Heute ist der Himmel bedeckt. <i>havā ruz be-ruz bad-tar miše.</i>	هوا روز بروز بدتر میشه .
Das Wetter wird von Tag zu Tag schlechter. <i>omidvāram ke havā behtar beše.</i>	امیدوارم که هوا بهتر بشه .
Ich hoffe, daß das Wetter besser wird. <i>havā taḡyir mikone.</i>	هوا تغییر میکنه .
Das Wetter schlägt um. <i>havā in-ruz-ā ḡeili motegayyer-e.</i>	هوا این روزا خیلی متغییره .
Das Wetter ist in diesen Tagen sehr wechselhaft. <i>age havā behtar (be)še mirim safar.</i>	اگه هوا بهتره بشه میریم سفر .
Wenn sich das Wetter bessert, reisen wir. <i>fekr mikonam emruz havā behtar (be)še.</i>	فکر می کنم امروز هوا بهتر بشه .
Ich denke, das Wetter wird heute besser. <i>havā sard-e. havā ḡarm-e. havā molayem-e.</i>	هوا سرده . هوا گرمه . هوا ملایمه .
Es ist kalt. Es ist warm. Es ist mild. <i>ruz-e ḡubi bud, valī bād-e sardi miyumad.</i>	روز خوبی بود ولی باد سردی می اومد .
Es war ein schöner Tag, es wehte aber ein	

kalter Wind. <i>sardam-e. daram az sarmā milarzam.</i> Mir ist kalt. Ich zittere vor Kälte. <i>havā-ye Bonn bist darağ-as.</i> In Bonn sind es 20 Grad. <i>garmā ũaqat-farsā-s.</i> Die Hitze ist unerträglich. <i>mordim az garmā.</i> Wir kommen um vor Hitze. <i>bārun miyād.</i> Es regnet. <i>havā hošk-e. havā šarği-ye.</i> Die Luft ist trocken. Die Luft ist feucht. <i>eruz barf miyād/mibāre.</i> Heute schneit es. <i>āftāb darumade. āftāb gorub karde.</i> Die Sonne ist aufgegangen/untergegangen. <i>tolu^c-e āftāb, gorub-e āftāb.</i> Sonnenaufgang, Sonnenuntergang <i>dige bārun nemiyād.</i> Es regnet nicht mehr. <i>havā bārūni-ye čatr-o bārūniyet-o vardār.</i> Es ist regnerisch, nimm deinen Schirm und Regenmantel. <i>bārun miyāmad ħis-o ħis šodam.</i> Es regnete, ich wurde naß/ klatschnaß. <i>ranginkamān-o mibini? ħeili gašang-e.</i> Siehst Du den Regenbogen? Er ist sehr schön.	سردمه . دارم از سرما می لرزم . هوای بن ۲۰ درجه اس . گرما طاقت فرساس . مردیم از گرما . بارون میآد . هوای خشکه . هوا شرجیه . امروز برف میآد / می باره . آفتاب دراومده / غروب کرده . طلوع آفتاب ، غروب آفتاب دیگه بارون نمیآد ، بارون قطع شده هوا بارونیه ، چتر و بارونیتو وردار . بارون میآد ، خیس شدم ، خیس خیس شدم . رنگین کمانو می بینی ؟ خیلی قشنگه .
--	--

salāmati Gesundheit <i>emruz ħālam ħub nis.</i> Heute geht es mit nicht gut. <i>če kesālati dārin?</i> Was fehlt Ihnen? <i>moddati-ye (ke) ħālam ħub nis.</i> Seit einiger Zeit geht es mir nicht gut. <i>eħsās-e za‘f-o ħastegi mikonam.</i> Ich fühle mich schwach und abgespannt. <i>emruz ħālam bad-tar az diruz-e</i> Mir geht es heute schlechter als gestern. <i>omidvāram bezudi ħāletun behtar beše.</i> Ich hoffe, daß es Ihnen bald besser geht. <i>važ‘e-mazāğiš ħub nis.</i> Ihm/ihr geht es gesundheitlich nicht gut. <i>az če vaħti mariz-e?</i> Seit wann ist er/sie krank? <i>se hałt-as ke mariz-o bastari-ye.</i> Seit drei Wochen ist er krank u. bettlägerig.	سلامتی امروز حالم خوب نیس . چه کسالتی دارین . مدتیہ (که) حالم خوب نیس . احساس ضعف و خستگی می کنم . امروز حالم بدتر از دیروزه . امیدوارم بزودی حالتون بهتره بشه . وضع مزاجیش خوب نیس . از چه وقتی مریضه ؟ سه هفته اس که مریض و بستریه .
--	---

<i>range-tun paride, laġar šod(ey)in.</i>	رنگتون پریده، لاغر شده‌ین.
Sie sind blaß und dünn geworden.	دل درد دارم. نتونستم بخوابم.
<i>del-dard dāram. natunestam beġabam.</i>	سرم درد میکنه.
Ich habe Magenschmerzen, konnte nicht schlafen.	تمام اعضای بدنم درد میکنه.
<i>saram dard mikone.</i>	سرم گیج میره. سرگیجه دارم.
Ich habe Kopfschmerzen.	ناگهان بیهوش شدم، از حال رفتم.
<i>tamām-e aʿzā-ye badanam dard mikone.</i>	چشم‌ام سیاهی می‌ره.
Mir tun meine ganzen Glieder weh.	متأسفم که مریض شدین.
<i>saram giġ mire. sargiġe dāram.</i>	دکتر صدا کنین! حال خوب نیس.
Mir ist es schwindelig.	می‌تونی دکتری به من توصیه کنی؟
<i>nāġehān bihuš šodam. az ħāl raftam.</i>	پزشک داخلی (بیماریهای داخلی)، پزشک
Ich wurde plötzlich ohnmächtig, verlor das Bewußtsein.	اطفال (کودکان)، جراح، پزشک زنان و
<i>češm-am siyāhi mire.</i>	زایمان، پزشک قلب
Mir wird schwarz vor Augen.	مطب دکتر (پزشک) کجاس؟
<i>moteʿssefam ke mariz šodin.</i>	لطفاً کُتونو دربیارین! می‌خام معاینه تون
Es tut mir leid, daß Sie krank geworden sind.	بکنم.
<i>doktor šedā konin, hālam ħub nis.</i>	دندون درد دارم. گلوم درد میکنه.
Rufen Sie einen Arzt! Mir geht es nicht gut.	تب دارم. سرما خورده‌ام.
<i>mituni doktori be man tošiye koni?</i>	چن روزه سرفه می‌کنم.
Kannst Du mir einen Arzt empfehlen?	صدام گرفته.
<i>pezešk-e dāġeli (bimāri-hā-ye dāġeli),</i>	پیش سرهم عطسه می‌کنم.
<i>pezešk-e aġfāl (kudakān), ġarrāh, pezešk-e</i>	کمر درد، دل درد، گلودرد
<i>zanān-o zāyemān, pezešk-e qalb</i>	دل‌بهم می‌خوره. اشتها ندارم.
Internist, Kinderarzt, Chirurg, Arzt für	باید خونتون آزمایش بشه.
Frauenheilkunde und Geburtshilfe,	
Kardiologe	
<i>maġabb-e doktor (pezešk) koġā-s</i>	
Wo ist die Arztpraxis?	
<i>loġfan kotetun-o darbiyārin! miġhām</i>	
<i>moʿāyenetun bekonam.</i>	
Bitte ziehen Sie Ihre Jacke aus! Ich möchte	
Sie untersuchen.	
<i>dandun-dard dāram. galum dard mikone.</i>	
Ich habe Zahnschmerzen/ Halsschmerzen.	
<i>tab dāram. sarmā ħordeam.</i>	
Ich habe Fieber. Ich habe mich erkältet.	
<i>čan ruze sorfe mikonam.</i>	
Ich huste seit einigen Tagen.	
<i>šedām ġerefte.</i>	
Ich bin heiser.	
<i>poš(t)-sar-e-ham ʿaṭse mikonam.</i>	
Ich niese ununterbrochen.	
<i>kamardard, deldard, galudard</i>	
Rücken-, Magen-, Halsschmerzen	
<i>delam beham miġore. eštehā nadāram.</i>	
Mir ist übel. Ich habe keinen Appetit.	
<i>bāyad ħunetun āzmāyeš beše.</i>	
Ihr Blut muß untersucht werden.	

bāyad čan ruz esterāḥat bekonin.
 Sie müssen sich einige Tage ausruhen.
ruzi se def'e az in dava beḥorin!
 Nehmen Sie dieses Medikament dreimal
 täglich ein!
*aḡā-ye doktor mitunin barāy-e man ye
 nošḥe benevisin?*
 Herr Doktor, können Sie für mich ein Rezept
 schreiben?
doktor se ruz esterāḥat nevešte.
 Der Arzt hat drei Tage Bettruhe
 verschrieben.
bimārestān, maṭab(b), davāḥune, dāruḥāne
 Krankenhaus, Praxis, Apotheke
mo'āleḡe, mo'āyene, govāhi-ye pezeškī,
govāhi-ye šehhat-e mazāḡ (tandarosti)
 Behandlung, Untersuchung, ärztliche
 Bescheinigung, Gesundheitszeugnis
ḥālam behtār-e.
 Mir geht es besser.
dar bimārestān bastari šodam.
 Ich wurde ins Krankenhaus eingeliefert.
*Ḥasan diruz 'amal šode, qalbeš-o 'amal
 kardan.*

bordan be sālon-e ḡarrāḥi.
 Er wurde in den Operationssaal gebracht.
*pezešk-ā-vo parastār-ā tu salon-e ḡarrāḥi
 ḡam šodean.*
 Die Ärzte sind im Operationssaal
 versammelt.

باید چن روز استراحت بکنین .
 روزی سه دفعه از این دوا بخورین !
 آقای دکتر می تونید برای من یه نسخه
 بنویسین ؟
 دکتر سه روز استراحت نوشته .

بیمارستان ، مطب ، دواخونه ، داروخانه ،
 معالجه ، معاینه ، گواهی پزشکی ، گواهی
 صحت مزاج (تندرستی)
 حالم بهتره .
 در بیمارستان بستری شدم .
 حسن دیروز عمل شده ، قلبشو عمل
 کردن .
 بردند به سالن جراحی
 پزشکا و پرستارا تو سالن جراحی جمع
 شده ان .